



# Jahresbericht 2021



# Liebe Leserinnen und Leser!

Der Yoyoca Jahresbericht 2021 möchte abermals nicht nur Rechenschaft über das zurückliegende Geschäftsjahr ablegen, sondern gewährt Ihnen auch einen Einblick in die Verwendung Ihrer Spenden in Mosambik.

Die Lebensbedingungen der unter extremer Armut leidenden Kinder zu verbessern, ist seit unserer Gründung unser Ziel. Durch die finanzielle Unterstützung ausgesuchter Projekte vor Ort mit einem zuverlässigen Projektpartner, der Mission der Redemptoristen, konnten wir dank Ihrer Spenden auch im Jahr 2021 erfolgreich tätig sein.

Hilfe zur Selbsthilfe, die Menschen vor Ort zu stärken und die Kinder dauerhaft aus der Not zu holen, ist dabei unser Ziel. Wie seit über sechs Jahren bekämpften wir auch im Jahr 2021 mit dem Projekt „Gemeinsam können wir mehr“ die Mangelernährung in Muvamba. Durch Missernten, extreme Wetterbedingungen, etc. können Eltern ihre Kinder nicht so ernähren, wie es für eine gesunde Entwicklung notwendig ist. Oft können sich die Kinder nur durch die zusätzliche Gabe von Milchpulver und anderen Nahrungsmittelergänzungen gesund entwickeln. Nur so sind die Kinder fit für die Schule und in der Lage, eine gute Bildung zu erhalten. Dadurch steigen die Chancen der Kinder auf eine bessere Zukunft.

Im Jahr 2021 unterstützte Yoyoca e.V. mit dem Projekt Anna auch die Renovierung eines Schulwohnheimes für Mädchen: für einen geringen Monatsbeitrag der Eltern sind die Mädchen dort untergebracht und können so in einem sicheren Umfeld ihren Schulabschluss an der weiterführenden Schule von Muvamba absolvieren. Nicht nur das Haus und die sanitären Anlagen, sondern auch Teile der Einrichtung, aber auch Schulbücher mussten dringend erneuert werden. Wir freuen uns, dass wir aufgrund günstiger Wechselkurse darüber hinaus auch den Bau zweier Einraum-Häuser für besonders bedürftige Familien unterstützen durften.

Auch im zweiten Jahr der weltweiten Pandemie ist unser Projektpartner, die Mission der Redemptoristen, mit viel Hingabe, Zuverlässigkeit und unermüdlichem Einsatz dabei, die Projekte vor Ort umzusetzen. Ohne die engagierten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins Yoyoca e.V. sowie die großartigen Spenderinnen und Spender wäre dies alles nicht möglich!

Daher an alle ein herzliches Muito obrigado für Ihre Mithilfe! Diese wichtige Arbeit wäre nicht ohne Sie als Spender möglich! Bitte helfen Sie daher auch weiterhin Yoyoca – Hilfe für Kinder in Not!

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand

Laura Álvarez  
Vorsitzende

Maria Teresa Mendizabal  
Stellvertretende Vorsitzende

Diego Álvarez-Cienfuegos  
Schatzmeister

# Jahresbericht 2021

## Allgemein



Mosambik ist ein Staat im südlichen Afrika. Der Staat grenzt an Tansania, Malawi, Sambia, Simbabwe, Südafrika und Eswatini. Außerdem hat er eine Küste zum Indischen Ozean. Die Hauptstadt ist Maputo. Mit einem Territorium von 786.380 Quadratkilometern und 32 Millionen Einwohner (2021) gilt das Land als dünn besiedelt. Für die staatlichen Institutionen ist es daher schwierig, auf lokaler Ebene präsent zu sein und Dienstleistungen zu erbringen.

Rund 70 Prozent der Gesamtbevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Nach dem Human Development Index der Vereinten Nationen ist Mosambik eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Etwa die Hälfte aller Erwachsenen kann weder lesen noch schreiben. Die Gesundheitsversorgung ist unzureichend und erschwerend kommt hinzu, dass 12 % der Erwachsenen mit HIV infiziert ist.

## Landwirtschaft

64 % der Bevölkerung lebt außerhalb städtischer Gebiete. Die meisten ländlichen Mosambikaner sind Subsistenzbauern oder betreiben Fischerei. Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt über 400.000 Quadratkilometer, und bedeckt damit die Hälfte des Staatsgebietes. Dichter Wald bedeckt die wenigen feuchten Regionen, in denen es fruchtbare Böden gibt. Das trockenere Landesinnere mit sandigen oder felsigen Böden unterstützt nur eine dünne Savannenvegetation. Ausgedehnte Bestände von Hartholz, wie Ebenholz, gedeihen im ganzen Land. Die Holzproduktion stammt aus natürlichen Wäldern und wird fast vollständig von der lokalen Landbevölkerung für Brennstoffe und Bauzwecke verbraucht. Wälder machen in Mosambik schätzungsweise 307.000 Quadratkilometer aus.

Unsere Projektregion Muvamba liegt im Süden. Südliche Provinzen haben ärmere Böden, seltene Niederschläge und sind wiederkehrenden Dürren und Überschwemmungen ausgesetzt. Da der überwiegende Teil der landwirtschaftlichen Produktion durch Regen gespeist wird, ist die Wettervariabilität ein wichtiger Faktor bei der Bestimmung der Ernteleistung.

Die Landwirtschaft basiert größtenteils auf kleinen, von Hand bewirtschafteten Einheiten, die oft von Haushalten mit weiblicher Führung bewirtschaftet werden. Der kleinbäuerliche Sektor in Mosambik ist gekennzeichnet durch Betriebe mit mehreren kleinen Parzellen, mehreren Kulturen, Bewässerung mit Regenwasser, Anbau traditioneller Sorten, Dünger- und Pestizideinsatz mit geringer Intensität und geringer oder keiner Mechanisierung und geringer Produktivität. Die meisten Haushalte diversifizieren, um mit geringer Produktivität und niedrigem Einkommen fertig zu werden.



## **Wirtschaft**

Ausländische Direktinvestitionen in Mosambik konzentrieren sich auf die Mineralgewinnung - das Land verfügt über umfangreiche Kohle- und Gasreserven - sowie auf Landwirtschaft und Infrastruktur. Die Volkswirtschaft wuchs in den zehn Jahren nach 2006 um mehr als 7 Prozent. Im Jahr 2016 erlebte Mosambik jedoch eine schwere Krise. Infolgedessen verlor die Landeswährung mehr als die Hälfte ihres Wertes, die Inflation stieg auf 25 Prozent und die Staatsverschuldung schoss in die Höhe. Mosambik hat seitdem die Rückzahlung einiger seiner Schulden eingestellt, was zu einem vorübergehenden Ausschluss von den internationalen Kapitalmärkten und IWF-Programmen führte. In Mosambik kommen jährlich rund 300.000 neue Arbeitskräfte auf den Arbeitsmarkt. Nur sehr wenige von ihnen finden eine reguläre Beschäftigung. Die Pandemie hat die Situation weiter verschärft.

## **Krieg**

Angola, Botswana, die Demokratische Republik Kongo, Lesotho, Malawi, Südafrika, Tansania und Sambia haben seit Juli 2021 Truppen und anderes Militärpersonal für eine unterstützende Militärmission in Nordmosambik bereitgestellt, die das mosambikanische Militär bei den laufenden Bemühungen unterstützen, die islamistischen Aufständischen aus der rohstoffreichen nordmosambikanischen Provinz zu vertreiben. Im August 2021 wurden zwei Distrikthauptstädte zurückerobert, vor deren Küste künftig Erdgasfelder wirtschaftlich nutzbar gemacht werden sollen. Nach Einschätzung von Experten besteht in Mosambik die Gefahr, dass der Konflikt sich für längere Zeit in der Region festsetzt.

## **Bildung**

Bildung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Menschen ihre wirtschaftliche Situation aus eigener Kraft verbessern können. Doch in Mosambik – einem Land, in dem 45 Prozent der Menschen jünger als 15 Jahre alt sind – gibt es zu wenige Schulen, zu wenig Lehrmaterial, zu wenig Lehrer: In der Grundschule kommen auf einen Lehrer fast 55 Schülerinnen und Schüler, in der Sekundarstufe liegt die Quote bei 1:40.

Das mosambikanische Hochschulsystem trägt wie das gesamte Land noch immer deutlich sichtbar die Spuren der Kolonialzeit, des Bürgerkriegs und der sozialistischen Bildungspolitik. Bis 1975 war höhere Bildung fast ausschließlich für die Kinder der Kolonialherren verfügbar. Dies hat sich geändert: Heute gibt die Regierung die Zahl der höheren Bildungseinrichtungen mit 44 an, zudem gibt es auch Einrichtungen wie Lehrerkollegs und Militärakademien.

Die Grundschulbildung ist kostenlos und umfasst sieben Jahre (davon zwei sogenannte „upper primary“), 89,13 % aller Kinder im Grundschulalter sind eingeschult (2015). Danach können die Jugendlichen berufsbildende Schulen besuchen und sich sogar zur Grundschullehrkraft ausbilden lassen. Alternativ können sie die Sekundarschule besuchen, wo sie nach drei Jahren die „junior secondary“ und nach weiteren zwei Jahren die „senior secondary“ oder „pre-university“ abschließen können.

Die Regierung gewährt Stipendien für Kinder aus einkommensschwachen Familien mit überdurchschnittlichen Schulleistungen. Da es kaum eine Alternative zum Hochschulstudium gibt, sind Studienplätze sehr begehrt und schnell vergriffen.

Insgesamt ist die Qualität der Bildungsangebote unzureichend und die Zahl der Schulabbrecher sehr hoch. Lehrermangel und Lehrerausbildung sind ein großes Thema in Mosambik. Die Alphabetisierungsrate liegt entsprechend bei 60,66 % bei den Erwachsenen. Dazu kommt, dass infolge der pandemiebedingten Schulschließungen, Arbeitsplatzverlusten und Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche sich die Chancen insbesondere junger Menschen in der mosambikanischen Wirtschaft weiterhin verschlechtert haben.

## Was wir im Jahr 2021 erreichen konnten

Bei unseren Projekten fokussieren wir uns auf die zentralen Hindernisse einer positiven Perspektive nachhaltigen Kindeswohls in unserem Projektgebiet: die durch mangelhafte Ernährung der Kinder verursachten Entwicklungsdefizite und die großen Qualitätsdefizite in der Bildung, vor allem bei den Mädchen.

### Projekt „Anna – Renovierung Schulwohnheim für Mädchen“

Auch in Mosambik brechen viel zu viele Mädchen die Schule ab, um früh verheiratet zu werden - oder erfahren andersartige Gewalt.

Weltweit wird Kindern und vor allem Mädchen das Menschenrecht auf Bildung verwehrt, in zu vielen Ländern haben weniger als 50 Prozent der Frauen die Grundschule abgeschlossen.

Diese Praxis hat gravierende Konsequenzen: es gibt mehrfach erwiesene Zusammenhänge zwischen Bildung von Frauen und dem wirtschaftlichen Erfolg sowie der Bevölkerungsgesundheit und Kindersterblichkeit eines Landes.

Daher ist es wichtig, dass jedes Mädchen mindestens neun Jahre zur Schule geht und die gleichen Chancen wie ein Junge erhält.

Mit einer qualitativ guten Grundbildung (Primär- und Sekundarstufe) von Mädchen eröffnen sich viele Chancen: den Kreislauf der Armut zu durchbrechen, sowie das eigene wie auch das Leben der Familie zu verbessern.

Es sinkt auch das Risiko, dass Mädchen Gewalt erfahren, zu früh verheiratet und zu jung schwanger werden. Frauen, die lesen und schreiben können, sorgen für ihre und für die Gesundheit ihrer Familien und tragen aktiv zum Einkommen ihrer Familie bei. So ist die Bildung von Mädchen und Frauen entscheidend für die gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Entwicklung von Mosambik.

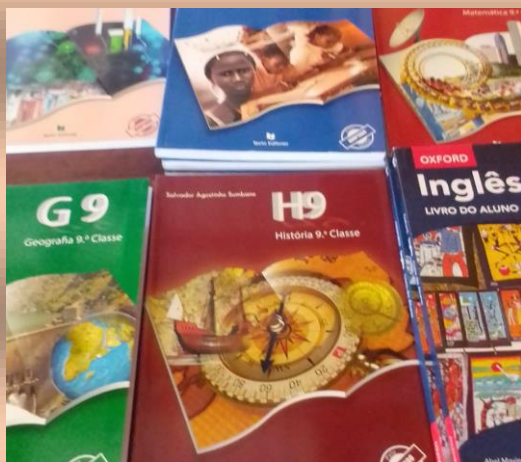
Unser Projektpartner, die Mission der argentinischen Redemptoristen, ist in der ländlichen Gemeinde Muvamba tätig: eine Region, die so groß ist wie das Saarland, jedoch ist die Infrastruktur insgesamt in Mosambik sehr schlecht ausgebaut. Dies hat zur Folge, dass die Schulwege für Kinder oftmals mehrstündige Fußmärsche bedeuten - gerade für Mädchen ein nicht ungefährlicher Umstand.

Daher unterhält unser Projektpartner seit mehr als 10 Jahren in Muvamba ein Schulwohnheim für Schülerinnen. Für einen geringen Monatsbeitrag der Eltern sind die Mädchen dort untergebracht und können so ungefährdet ihren Schulabschluss an der weiterführenden Schule von Muvamba absolvieren. Das Mädchenschulwohnheim hat eigentlich Platz für 32 Mädchen nahm aber im Jahr 2021 pandemiebedingt nur 26 Mädchen auf.

Das Mädchenwohnheim benötigte nach über 10 Jahren intensiver Nutzung dringend eine Renovierung: Zum bestehenden Bad und der einen Toilette, wurden zwei weitere Bäder und Toiletten installiert, alle Wände mit neuer Farbe gestrichen sowie neue Matratzen für die Schlafsäle und neue Schulbücher angeschafft.



Projektziel	Nachhaltige Schulausbildung von Mädchen als wichtige Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg, Erhöhung der Bevölkerungsgesundheit und Verringerung der Kindersterblichkeit
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2021
Projektvolumen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25 Matrasen: 928 €</li> <li>• Duschen + Toiletten plus Arbeitskraft: 1.140€</li> <li>• Transportfahrten: 175€</li> <li>• Gebäude-Wandfarbe plus Arbeitskraft: 750€</li> <li>• Neue Schulbücher: 500€</li> </ul> <p>Total: 3.493,00 €</p>
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba



## Hilfe in Not

Der günstige Wechselkurs im Jahr 2021 ermöglichte es, den Bau zweier sehr einfacher Einraum-Häuser zu finanzieren:

Für nicht einmal 1.000 Euro können jetzt zwei äußerst notleidende Mütter mit Kindern, die vorher in einfachen Strohütten den teilweise extremen Wetterbedingungen trotzen mussten, nun sicher und gesünder leben.



Projektziel	Hilfe in der Not für alleinstehende Mütter mit Kindern, deren Strohütten durch orkanartige Wetterbedingungen vernichtet wurden.
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2021
Projektvolumen	940,00 €
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba



## Gemeinsam können wir mehr - Milchlieferung für unterernährte Kinder in Muvamba

Eine adäquate Ernährung in den ersten Lebensjahren ist von elementarer Bedeutung für die gesunde physische und kognitive Entwicklung von Kindern.

In Mosambik, einem der ärmsten Länder der Welt, ist die Lebenssituation von Müttern und Familien jedoch so besorgniserregend, dass diese nicht immer für das Grundlegendste sorgen können.

Unterernährung aufgrund extremer Armut, aber auch HIV-Infektionen u.a. hindern viele Mütter daran, stillen zu können.

Deswegen finanziert Yoyoca e.V. seit 2016 dieses Projekt der katholischen Mission in Muvamba, Mosambik die durch die monatliche Lieferung von Babynahrung (Milchpulver) sowie einer Cerealien-Mischung gezielt Mütter, deren Kinder zwischen 0 und 4 Jahren an Mangelernährung und Untergewicht leiden, unterstützt.

Selbst einfachste medizinische Versorgung kann in der Region nur nach stundenlangen Fußmärschen erreicht werden. Zum Vergleich: Das Einzugsgebiet unserer Projektpartner ist etwa so groß wie das Saarland, weist jedoch kaum befestigte Straßen auf - diese sind zudem in der Regenzeit oftmals nicht oder nur schlecht passierbar.



Unser Projektpartner versucht, den weit verstreut lebenden Familien mit Kleinkindern so gut es geht zu helfen. An einer im ländlichen Raum eingerichteten Ausgabestelle kann die Milch gegen einen symbolischen Beitrag, der das eigene wirtschaftliche Engagement der Familien fördert, erworben werden. Darüber hinaus entsteht bei der Nahrungsmittelübergabe Raum für sensibilisierende und aufklärende Gespräche.

ausreichend über Schutzmaßnahmen informiert.

Für uns selbstverständliche Schutzmaßnahmen wie Händewaschen und Abstand halten, sind vor Ort oft nicht möglich, denn es gibt weder sauberes Wasser oder Seife noch Platz in den Hütten.

Zusammen mit den durch geschultes Personal gleichzeitig durchgeführten Gesundheitsuntersuchungen kann so nachhaltig eine Verbesserung der Gesamtsituation erreicht werden.





Projektziel	Verminderung der Anzahl unterernährter Kinder in Muvamba und Sensibilisierung der Mütter hinsichtlich der Bedürfnisse und Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder
Geförderter Projektzeitraum	Januar bis Dezember 2021
Projektvolumen	3.208,00 €
Projektpartner	Kongregation der Redemptoristen in Muvamba

Da der geförderte Projektzeitraum im Jahr 2022 andauert, spiegelt der Finanzbericht 2021 noch nicht die gesamten Projektausgaben wider, sondern nur jene Ausgaben, die zwischen Januar und Dezember 2021 getätigt wurden.



## Spendenaktion 2021

Viele emsige Spenderinnen und Spender ermöglichten auch im Jahr 2021 künftig nachhaltige Projekte. Hervorzuheben ist das Benefiz-Klavierkonzert vom Duo Alvarez-Kobler im Kunsthaus Seelscheid, das nicht nur musikalisch ein toller Erfolg war: über 826,20 € finden in unseren Projekten sinnvolle Anwendung!

Herzlichsten Dank an die Deutsche Telekom AG, die unseren Verein mit einer Zuwendung von 1.000 € bedachte.

Janos bat zu seinem Geburtstag um Spenden für Yoyoca e.V. und seine Freunde zeigten sich spendabel: 1.400 €! Ein riesengroßes Dankeschön an die vielen weiteren Spenderinnen und Spender!

Ohne Ihr Vertrauen ist diese wichtige Arbeit nicht möglich! Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Linderung der Not in Mosambik. Im Namen der Familien und Kinder möchten wir Ihnen sagen: Vielen Dank, muito obrigado für Ihre Hilfe!

## Projektausblick auf das Jahr 2022

Nach Rücksprache mit unserem Projektpartner, der Mission der Redemptoristen, haben wir beschlossen, die Finanzierung des Projektes „Gemeinsam können wir mehr“ auch im Jahr 2022 fortzuführen. Auf diese Weise trägt Yoyoca e.V. dazu bei, das Kindeswohl vor Ort nachhaltig zu fördern.

Auch werden wir das Mädchenschulwohnheim weiterhin finanziell unterstützen, ob durch die Übernahme der Schulgebühren für in Not geratene Familien oder durch die Finanzierung weiteren Unterrichtsmaterials. Zusätzlich soll ein Schulgemüsegarten angelegt und das Schulgelände neu umzäunt werden.



## Finanzbericht 2021

Übersicht Erträge und Aufwendungen, 01.01.2021 – 31.12.2021

Verwaltungskonto: IBAN: DE46370601930022926020 / Konto-Nr.: 22 926 020

Spendenkonto: IBAN: DE68370601930022926012 / Konto-Nr.: 22 926 012

ERTRÄGE		EUR
<b>1</b>	<b>Mitgliedsbeiträge und Spenden</b>	<b>5.511,00</b>
	Mitgliedsbeiträge	1.560,00
	<i>Spenden Privatpersonen</i>	2.951,00
	<i>Spenden Unternehmen</i>	1.000,00
<b>2</b>	<b>Erträge aus Veranstaltungen</b>	<b>851,20</b>
	<i>Wärmekissenverkauf</i>	25,00
	<i>Benefizkonzert</i>	826,20
<b>3</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>0,00</b>
<b>4</b>	<b>Übertrag Vorjahr</b>	<b>8.105,40</b>
<b>5</b>	<b>Zinsen</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Erträge</b>	<b>14.467,60</b>

AUFWENDUNGEN		EUR	%
<b>1</b>	<b>Projektausgaben</b>	<b>7.672,46</b>	<b>96,74</b>
	<i>Projekt "Gemeinsam können wir mehr"</i>	3.208,00	
	<i>Projekt "Neubau 2 kleiner Familienhäuser"</i>	940,00	
	<i>Projekt "ANNA - Renovierung des Mädchenwohnheims"</i>	3.493,00	
	<i>Bankgebühren</i>	31,46	
<b>2</b>	<b>Werbe- / Verwaltungsausgaben</b>	<b>258,23</b>	<b>1,34</b>
2.1	Internetauftritt	106,23	
2.2	Verwaltung	<b>152,00</b>	<b>1,92</b>
	<i>Bankgebühr Debitkarte</i>	5,00	
	<i>Postfachgebühr</i>	22,90	
	<i>Transparenzregister</i>	13,01	
	<i>Geschenk Mitarbeiter</i>	27,09	
	<i>Kontogebühren</i>	84,00	
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.930,69</b>	<b>100,00</b>

### Bilanz zum 31.12.2021

**6.384,91**

Erläuterungen: Im Jahr 2021 dienten 97 Prozent der Ausgaben den satzungsgemäßen Aufgaben des Vereines in der Projektarbeit. Die Werbe- und Verwaltungsausgaben beliefen sich demnach auf 3 Prozent. Der Verein ist bestrebt, seine Werbe- und Verwaltungsausgaben durch die Mitgliederbeiträge zu decken und führt daher ein Verwaltungskonto, auf dem alle Mitgliederbeiträge eingezahlt werden und von dem alle Verwaltungsausgaben getätigt werden. 2021 konnten die Werbe- und Verwaltungsausgaben zu 100 Prozent durch die Erträge seitens der Mitgliederbeiträge gedeckt werden.

Köln, im März 2022



gez. Diego Álvarez-Cienfuegos

Schatzmeister

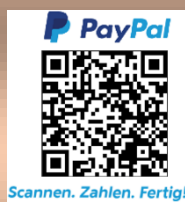
Yoyoca – Hilfe für Kinder in Not e.V.

## Einfach spenden für Yoyoca e.V.

Ihre freie Spende wird nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe dort eingesetzt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Unsere Maßnahmen helfen dabei, Kindern und deren Familien, die sich in Not befinden, durch Hilfeleistung im Bereich Gesundheit, Aus- und Weiterbildung und Familienfürsorge ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und eigenständig nachhaltige Veränderungen herbeizuführen.

Jede Spende hilft! Ihre Spende kommt an. Dies garantieren wir, denn Ihre Spenden sind die Grundlage unserer Arbeit.

Zahlen Sie Ihre Spende bequem per Überweisung, SEPA-Lastschriftverfahren – oder ganz neu per PayPal.



Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V.

Pax-Bank eG - Sitz Köln

IBAN: DE68 3706 0193 0022 9260 12

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: Allgemeine Spende

### Fördermitglied werden

Unterstützen auch Sie YOYOCA - Hilfe für Kinder in Not e.V. als Fördermitglied: Durch Ihren regelmäßigen Beitrag tragen Sie dazu bei, dass wir zusammen regelmäßig und dauerhaft mehr helfen können. Richten Sie einfach einen Dauerauftrag ein, ab 5 €/Monat helfen Sie uns nachhaltig Kinder in Not zu unterstützen. Einfach das Spendenformular ausdrucken, ausfüllen und uns zusenden. Sie können die Förderung jederzeit ohne Angabe von Gründen zurückziehen. Einmal im Jahr erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

### Besondere Anlässe und Aktionen

Sie möchten einen freudigen Anlass, wie einen Geburtstag oder einen traurigen Anlass wie eine Beerdigung nutzen, um Spenden für Yoyoca e.V. zu sammeln? Oder Sie möchten eine Spendenaktion in Vereinen, Schule oder Gemeinde starten? Gerne beraten wir Sie!

### Künstler Postkarten

Die Yoyoca Postkarten des Kölner Künstlers Jörn Lange können auch weiterhin für 5€/Set erworben werden. Der Erlös des Verkaufs kommt zu 100% den Projekten in Mosambik zugute. Die Motive der Bilder sind von Kindern inspiriert. Sie sind an den Postkarten interessiert? Sprechen Sie uns an!

*Bildbeispiele:*



Einfach kurze Info an [info@yoyoca.org](mailto:info@yoyoca.org) senden, wir melden uns umgehend!

## Danke!

Seit der Gründung legt Yoyoca e.V. darauf Wert, in Mosambik Hilfe für Kinder in Not zu leisten. Zusammen mit einem ebenso verlässlichen wie integren Partner, der Mission der Redemptoristen, können wir durch die Förderung von Projekten diese Unterstützung anbieten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle all denen, die uns auch im Jahr 2021 durch ihre Spenden unterstützt haben. Denn ohne das Vertrauen der Spender\*innen ist diese Arbeit nicht möglich.

**Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag für die Linderung der Not in Mosambik.**

**Im Namen der Familien und Kinder möchten wir Ihnen sagen: Vielen Dank, Muito obrigado für Ihre Hilfe!**



## Impressum

Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V.  
Postfach 190234  
D - 50499 Köln  
E-Mail: [info@yoyoca.org](mailto:info@yoyoca.org)  
[www.yoyoca.org](http://www.yoyoca.org)

Vorsitzende: Laura Cecilia Álvarez  
Stellvertretende Vorsitzende: Maria Teresa Mendizabal Arias  
Schatzmeister: Diego Álvarez-Cienfuegos Rico  
Kassenprüfer: Steuerbüro O.F.M., Herr Rainer Fröhlich



Redaktion & Layout: Maria Teresa Mendizabal Arias  
Fotos: Yoyoca - Hilfe für Kinder in Not e.V., Mission der Redemptoristen in Muvamba/Mosambik

